# HEIMAT SPIEGEL

von Holzhausen

Nr. 196, März 2014, 50. Jahrgang

# Gedanken zur Zeit

## Alles wirkliche Leben ist Begegnung
## Martin Buber

Nachdem im letzten Heimatspiegel in den „Gedanken zur Zeit“ die äußeren Bedingungen der Dorfentwicklung bedacht wurden, möchte ich den Blick mehr nach Innen richten. Das Leben im Dorf wird geprägt von den Menschen, die hier zusammenleben, und davon, ob sie zusammenfinden oder nebeneinanderher leben. Wie offen begegnet man in Holzhausen Fremden, seien es Deutsche oder Menschen mit Migrationshintergrund? Wie gestaltet sich das Miteinander – orts- oder generationsübergreifend (Wirtschaftswundergeneration, Babyboomer, Generation X oder Y)? Und was geschieht in der kleinsten Zelle der Gemeinschaft – den Familien? Wie wirken sich die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen gerade auch auf unsere engsten Beziehungen aus?

Beziehungen brauchen Zeit für die Begegnung und nicht nur eine möglichst große Anzahl von (zumeist oberflächlichen) Kontakten im Internet über soziale Netzwerke. Ich beobachte mit großer Sorge, dass gemeinsame Zeiten in den Familien immer weniger werden. Wer nimmt noch gemeinsam Mahlzeiten ein, hat Zeit, die Sorgen der Kinder nach der Schule anzuhören und miteinander zu reden, Zeit zum Spielen? Bei immer länger werdenden Schul- und Betreuungszeiten- auch angesichts der Verdichtung der Schule durch G8- wird dies zunehmend zu einer Herausforderung für die Familien. Berufliche Anforderungen und ein hohes Maß an flexibler Gestaltung der Arbeitszeit verstärken diese Problematik. Ein großes Feld familiärer Auseinandersetzungen ist der Umgang mit den modernen Medien. Die Welt wird zum Dorf und die Freunde sind digital überall dabei - auch am Esstisch und behindern so das reale Gespräch. Doch ersetzt das gelebte Beziehungen? Ein Smartphone kann mich zum Beispiel nicht tröstend in die Arme nehmen. Fähigkeiten wie Offenheit, Toleranz, Wertschätzung, Fairness, ein hilfreicher Umgang mit Kritik und Einfühlungsvermögen können wir nicht an einem Bildschirm und über Kurznachrichten lernen, sondern nur in realen, gelebten Beziehungen und am Vorbild. Denn zum Lernen brauchen wir die gefühlsmäßige Beteiligung und die Begegnung mit authentischen Persönlichkeiten.

Gegenseitige Unterstützung und Solidarität will erlebt sein, um sie als wichtige Werte für sich zu übernehmen. Ein afrikanisches Sprichwort drückt es sehr treffend aus Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf. Gemeinsames Tun – auch generationsübergreifend – z.B. beim Sport, in der Feuerwehr, der Jungschar, dem Teentreff, mit Zeitpaten, in den verschiedenen Vereinen und Gruppen schafft eine Basis für Begegnungen und Beziehungen, die prägen können. Auch Veranstaltungen wie Dorffeste, Konzerte, der Lebendige Advent, Veranstaltungen des Heimatvereins, das Osterfeuer können verbindend wirken, wenn wir offen aufeinander zugehen. Ein Erlebnis aus meinen ersten Monaten in Holzhausen ist mir lebhaft in Erinnerung. Ich kam als erste zu einem Bastelnachmittag in die Schule und mit Beginn der Veranstaltung saßen alle türkischen Frauen der Klasse an meinem Tisch. Die Einheimischen blieben unter sich.

Martin Buber erinnert uns an die Bedeutung von Begegnungen. Sicher gestalten die verschiedenen Generationen diese Begegnung unterschiedlich und mit anderen Prioritäten. Alle teilen aber die Wünsche nach Sicherheit, Geborgenheit, Treue und wertschätzenden Beziehungen. Wir alle stehen in der Verantwortung, den nachfolgenden Generationen durch offenes, wertschätzendes Aufeinanderzugehen ein erlebbares Vorbild zu sein und so der medialen Individualisierung etwas Wirkungsvolles entgegenzusetzen.

Dr. Andrea Schwalb
Burbach im Februar 2014

## Unsere Hausnamen

Vor mehr als zwanzig Jahren hat “Heppnersch Erich“ (Erich Georg aus Haiger, ehemals aus Niederdresselndorf) unter diesem Titel einen Artikel im Heimatspiegel (Nr.114, September 1993) geschrieben. Einiges daraus möchten wir wieder unseren Leserinnen und Lesern vorstellen:

„Viele Bewohner unserer Dörfer und Kleinstädte werden nicht nach ihren Geburts- und Familiennamen benannt, sondern nach dem Na-men ihrer Häuser, in denen sie wohnen. Dort hat sich der Name des Vorbesitzers mit dem Hause vererbt, und der Neubesitzer hat ihn im Volksmund übernommen. Damit übernahm er auch die Vor- und Nachteile, die sich mit dem Namen des ehemaligen Eigners verban-den. Sei es im guten oder auch im schlechten Sinn. Zum Glück über-kamen meist die guten Eigenschaften und stellten somit an das Image des Nachfolgers bestimmte Anforderungen, denen er gerecht zu werden versuchte. Denn die Hausnamen deuteten im Allgemeinen auf Tüchtigkeit und Ansehen im Beruf oder auch auf besondere Eigenschaften hin. Sie hielten sich über zwei bis drei Generationen, werden aber heute durch die starke Immigration, die wir in unseren Gemeinwesen haben, immer mehr verdrängt.“ (Heppnersch Erich)

Helga Betz hatte seinerzeit sehr viele Holzhäuser Hausnamen zusammengestellt:

Berlinersch
Buies
Foggs-Hannjersch
Ottos
Gräwe-Heinersch
Hansdengels
Ammels
Krengs
Manns
Dommes
Elljustes
Koorts
Jerje Johann
Fuss
Strömes
Schustersch
Schmidtches
Backershennersch
Foogse
Gruersersch

Triene
Soffies
Jaajersch
Handels
Schuster Adolfs
Hange
Potsdammersch
Eck-Schneidersch
Abrahams
Doofels
Schrecks im Eckelche
Durtches
Leppse
Bojemestersch
Joobes
Christe Hanse
Bäggerams
Klemels
Jäppches
Nirrergesäß

Jirs
Miel-Heinrich
Triene-Peies
Roms Arnold
Schlössersch
Dengels
Vorstehersch
Keelersch
Ruiwe
Miel-Willems
Eleborns
Peies
Wächtersch
Niggelaus
Foggs-Dengels
Waandersch
Jueste
Lepper
Fiesterhannes

## Die Deutung der Namen (in Auswahl):

Die Hausnamen nach den Berufen der ehemaligen Besitzer:

| | |
|---|---|
| Schusters Adolfs | Es gab mehrere Schuster in Holzhausen, deshalb der Zusatz des Vornamens. |
| Waanersch | Es ist anzunehmen, dass sich einer der Vorfahren Wagner schrieb oder auch von Beruf Stellmacher war. |
| Eck-Schneidersch: | Hier handelt es sich um einen Namen, in dem Beruf und Standort des Hauses gekoppelt sind. |
| Fiesterhannes | In diesem Haus arbeitete dereinst ein Schreiner, der sich wohl vornehmlich als Bauschreiner betätigte (Fiester – Fenster). |
| Miel Adolf, Miel Wilhelm | Sie verdanken ihren Namen ihrem Herkommen aus der Mühle. |
| Vorstehersch und Bojemestersch | Es hat viele Vorsteher und Bürgermeister in Holzhausen gegeben. diese beiden haben sich wohl besonders um die Gemeinde verdient gemacht, da ihr Beruf bis heute als Hausname weiterlebt. |
| Bäggerrams | (Rams) ist schwer einzuordnen. |
| Handels | Das Haus wird früher von einem Landproduktenhändler bewohnt gewesen sein. |
| Wächtersch | In diesem Haus wird einmal der Tag- oder Nachtwächter gelebt haben. |
| Schlössersch | Der Name spricht für sich selbst. |
| Gräwe Heinersch | Sollte hier eine Verbindung zu dem altnassauischen Wort Grewe = Dorfschulze bestehen? |

Die Hausnamen nach Herkunft und Wohnlagen:

| | |
|---|---|
| Leppersch | Sie kamen von der Lippe. |
| Hange | Sie wohnten am Hang. |
| Elleborns | Sie hatten ihr Haus an einer quellreichen Stelle, dort, wo seinerzeit der Omnibusbetrieb Müller ansässig war. |
| Schrecks im Eckelche: | Dies spricht für sich. |
| Backeshennersch: | Sie wohnten früher im unteren Backhaus. |
| Berlinersch | Der Hausname weist auf einen Vorfahren hin, der besonders gern reiste, vornehmlich nach Berlin. |
| Potsdamersch | Einer der Vorfahren, die in diesem Hause wohnten, hatte in der Kaiserzeit in Potsdam beim 1. Garderegiment gedient, und seit dieser Zeit hießen dessen Bewohner die Potsdamersch. |

Die Hausnamen nach dem Vor-oder Nachnamen der ehemaligen Bewohner:

Ammels = Amalie
Soffies = Sophia Jirs = Georgs
Elljuste = Ella Jost
Elljes = Ella
Dommes = Thomase
Foggs = Fuchs
Trienes = Katharina
Juste = Joste
Keelersch = Kellers

## Backhausgeschichte und selbstverschuldeter schwerer Motorradunfall

Eine Kindheitserinnerung von Brigitte Thönes-Kesseler/Brück

Es war im Frühjahr 1947. Meine Oma (Brücks Pauline) hatte Backhaustag gehabt um Brote zu backen. Ich sollte ihr dabei helfen. Oma hatte einige Brote eingeschoben.

Gegenüber dem Backhaus befand sich Betze Sägewerk. Dort saßen einige Mädchen und Jungen auf Holzstämmen. Auch Karin Betz war dabei und rief mir zu, ich solle rüberkommen Meine Oma sagte: “Du bleibst hier“! Sie hatte das Stöckchen in der Hand. Nun holte Oma mit meiner Hilfe Brote aus dem Ofen und die nächsten Brote schoben wir rein. Dann ging ich langsam und sicher Richtung Tür und rannte schnell zur Tür hinaus auf die Straße, direkt in ein Motorrad mit Beiwagen hinein. Vorher hatte ich nicht nach rechts und links geschaut. In hohem Bogen flog ich durch die Luft und schlug auf der Straße auf. Ich muss ziemlich benommen vor Schmerzen gewesen sein.

Es muss um die Zeit 16.00 Uhr -17.00 Uhr gewesen sein, als Mitarbeiter der Würgendorfer Fabrik im Leerlauf die Sang herunter fuhren. Es muss einen großen Menschenauflauf gegeben haben. Mein Onkel Hermann (Nusch) wurde gerufen. Ich wurde auf eine Schubkarre gelegt. Die Leute fingen an zu reden: „Er muss nicht zum Friedhof fahren.“ Polizist Theis aus Lützeln rief meinen Vater (Ernst Brück) bei der Firma Haas und Sohn in Sinn an und sagte ihm: “Deinem Kind ist etwas passiert.“ Mein Vater fragte: „Mädchen oder Junge?“

Alle kamen ins Haus meiner Oma, auch Dr. Freudenberger aus Niederdresselndorf. Mein Vater erkundigte sich, ob ich ins Krankenhaus müsste. Dr. Freudenberger verneinte. Mein Schlüsselbein war gebrochen und das linke Knie. Ich kam in einen Streckverband und das Knie wurde geklammert. Dreiviertel Jahr habe ich bei meiner Oma und bei meinen Verwandten (Fam. Nusch) gelegen. Für meine Mutter (Brücks Luise) war es eine große Aufregung gewesen.

Ja, das war meine schreckliche Backhausgeschichte.

# Heimatverein Holzhausen

## Liebe Leserinnen und Leser des Heimatspiegels!

Auch in dieser ersten Ausgabe des Heimatspiegels am Begin eines neuen Jahr wollen wir zunächst wieder einen kleinen Rückblick auf unsere diesjährige Jahreshauptversammlung werfen. Jahreshauptversammlungen sind ja dafür da, Rückschau zu halten, Pläne zu machen und gute Vorsätze zu realisieren. Mit diesen Vorgaben haben wir die Versammlung verbunden. Mit über 75 interessierten Heimatfreunden hatte die Versammlung erneut einen erfreulich hohen Zuspruch. Was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimatvereins in 2013 geleistet haben, das kann sich sehen lassen. Dieses Fazit konnte aus dem Rückschauen auf das Jahr 2013 gezogen werden. Und dass unsere Vereinsphilosophie, nämlich in einem ganzheitlichen Ansatz Heimatpflege, Natur und Kultur miteinander zu verbinden, trotz der mitunter aufkommenden Zweifeln an der Akzeptanz im Dorf nicht neu zu justieren ist. Erfreulich ist auch, dass wir für unsere Arbeit ein sehr stabiles finanzielles Fundament haben. Dazu tragen auch die Einnahmenerlöse aus den Vermietungen der Grillhütte bei. Im Jahr 2013 war die Einrichtung im Übrigen an über 100 Tagen belegt. Auch besonders froh sind wir darüber, dass die vierteljährliche Herausgabe des Heimatspiegels in seinem 50. Erscheinungsjahr als dorfverbindendes Organ weiterhin redaktionell und finanziell gesichert ist. Unsere Mitglieds beiträge bzw. die Anmietungsgebühren für unsere Grillhütte und für Räume in der „Alten Schule“ bleiben weiterhin konstant.

Bei den vorgenommenen Teilneuwahlen zum Vorstand bestätigte die Versammlung den Verfasser als 1. Vorsitzenden. Renate Hartmann als Kassenwartin und Hiltrud Ströhmann als Leiterin der Seniorenrunde wurden ebenfalls für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Hans Dieter Jäger wurde als Sprecher der Backesgruppe gewählt. Ulrich Manzke wird weitere zwei Jahre als Beisitzer arbeiten.

## Der Vorstand im Gesamtblick

1. Vorsitzender Ulrich Krumm
2. Vorsitzender Karl Heinz Stahl
1. Kassenwartin Renate Hartmann
2. Kassenwartin Gabi Jäger
Schriftführer in Personalunion durch 1. Vorsitzenden
Beisitzer Helena Höppner-Schäfer
Jörg Haas
Rainer Speer
Uli Manzke
Vertreter Förderkreis im Vorstand
Matthias Salm
Ehrenmitglied im Vorstand
Christian Thuß

Der Vorstand, es fehlt Christian Thuß

Vereinsabteilungen:
Leiterin Seniorenrunde
Hiltrud Ströhmann
Sprecherin Förderkreis "Alte Schule"
Dr. Edda Heider-Knabe
Redaktionsleiter Heimatspiegel
Harri Hermann
Sprecher Backesgruppe
Hans Dieter Jäger

Einen breiten Raum in der Versammlung nahmen die Beratungen über das Für und Wider einer Teilnahme am diesjährigen Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" ein. Nach einer sehr intensiv geführten Diskussion stellten die Mitglieder die Weichen für eine Wettbewerbsteilnahme. Über dieses Thema wird im Nachgang zu diesem Bericht etwas ausführlicher informiert.

## Was liegt in 2014 an

Ein besonderes Augenmerk werden wir wieder auf die Bestandssicherung der zahlreichen Anlagen im Dorf legen, die in der Unterhaltung und Pflege des Heimatvereins stehen. Dazu gehören auch weitere Gebäudesanierungsarbeiten an der „Alten Schule" und am Backhaus. Auch die Idee zur Einrichtung eines sonntäglichen Dorfcafés in der „Alten Schule" soll in den nächsten Wochen konkretisiert werden. Damit verbunden ist der Gedanke, für die Bürger des Dorfes, aber auch den zahlreichen auswärtigen Dorfbesuchern und den Wanderern eine Möglichkeit zu schaffen, zwanglos zu einem Nachmittagskaffee einzukehren und in einem schönen Ambiente sich auszutauschen.

Dass das alte Dorf von Holzhausen auch in 2014 wieder Anziehungspunkt für Menschen aus der Region und darüber hinaus werden soll, dazu werden das kulturelle und naturkundliche Programm des Förderkreises „Alte Schu-

le“ und die zahlreichen Backestage der Backesgruppe, die in diesem Jahr auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückblicken kann, beitragen.

## Ein Blick auf die nächsten Termine im Heimatverein

Große Frühjahrsaktion „Naturbadeweiher“ (wenn der Heimatspiegel erscheint, bereits durchgeführt)

Die ersten Arbeiten mit Niklas Beul auf einem Bagger der Firma Hering Bau

„Aktion Saubere Landschaft“- zwei Termine:
Freitag, 28. März mit der Grundschule
Samstag, 29. März 9.00 Uhr, Treffpunkt Turnhalle „Mitmachen für Alle“

Freitag, 11. April, Pflanzungen „Bäume der Jahre 2013 (Wildapfel) und 2014 (Trauben-Eiche) mit der Grundschule

Noch in der Planung: 1.Mai Beteiligung an der Dorfgemeinschaftswanderung mit Abschluss in der Grillhütte

Die ersten Naturschutzveranstaltungen sind in dem Bericht des Förderkreises aufgeführt.

## Noch ein Tipp: Neue Wanderwegeeinrichtungen

In den letzten Tagen des alten Jahres ist nach vorgelagerten Abstimmungen mit dem Verfasser die neue flächendeckende Wanderwegebeschilderung auch in unserem Gemarkungsbereich von dem von der Gemeinde beauftragten Planer Andre Mergentheim aus Schmallenberg-Oberkirchen installiert worden. Das Beschilderungssystem ergänzt zielführend die vorhandenen Wegemarkierungen der örtlichen und überregionalen Wanderwege in der Gemarkung Holzhausen, die von Mitarbeitern des Heimatvereins betreut werden.

Des Weiteren hat der Rothaarsteigverein im Januar den Audioweg „Großer Stein“ eingerichtet. Dazu wurde auf dem Wanderparkplatz “Altes Forsthaus” ein neues Wanderportal errichtet. Der dort beginnende “Audio-Rundwanderweg” ver-

Beschilderungsportal am Parkplatz „Altes Forsthaus“ oberhalb des Naturbade-Weihers

läuft im Blickfeld des “Großen Steines” auf unseren örtlichen Wanderwegen HO1, HO2 und HO3 und ist mit 9 Hörstationen ausgestattet (vor Ort mit Pfahl

und Schild markiert). Die Tafeln sind mit einem “QR-Code” versehen, mit denen die Autodateien z. B. mit einem IPhone abrufbar sind.

Weitere aktuelle Informationen und Termine haben wir auf unserer Homepage www,heimatvereinholzhausen.de zusammengestellt.

Ulrich Krumm

Auch das gehört zum Beginn eines neuen Vereinsjahr wieder dazu, nämlich ein Aufruf zum „Mitglied werden im Heimatverein“!

Und je mehr Mitglieder der Heimatverein hat, desto mehr können wir gemeinsam für unser Dorf bewegen. Wir laden Sie zur Unterstützung an den vielfältigen Angeboten des Heimatvereins herzlich ein. Wenn Sie noch kein Mitglied sind, möchten wir Sie bitten, Mitglied zu werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 12 Euro im Jahr, das sind 1 Euro im Monat. Wir möchten auch auf die Möglichkeit hinweisen, dass Ehepartner mit dem Familienbeitrag in Höhe von 15 Euro Mitglied werden können. Weitere Informationen sind bei den Vorstandsmitgliedern zu erfahren oder unter www.heimatvereinholzhausen.de

## Der Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Bereits in unserer Heimatspiegelausgabe im Dezember des vergangenen Jahres haben wir einen ersten ausführlichen Blick auf den Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft” geworfen und dass wir zunächst mit den Vereinen und Gemeinschaften des Dorfes anstreben, erste Überlegungen für das Für und Wider einer Teilnahme auszuloten. Nach den ersten Informationsgesprächen in 2013 wurde Mitte Januar eine Dorfgesprächsrunde mit den Dorfaktiven aus den Vereinen und Gemeinschaften organisiert. Nach einer Kurzanalyse zu der Frage „Wo stehen wir, was haben wir erreicht“? wurde ein detaillierter Blick auf die Bewertungsbereiche mit den zugehörigen Leitfragen geworfen und dazu die Situation, die Arbeiten und Initiativen in Holzhausen gegenübergestellt. Es wurde herausgearbeitet, dass in den 4 Bewertungsbereichen:

- ❍ Soziale und kulturelle Aktivitäten
- ❍ Baugestaltung und Entwicklung
- ❍ Grüngestaltung und Entwicklung
- ❍ Dorf in der Landschaft

Holzhausen gut aufgestellt ist und auch zahlreiche Alleinstellungsmerkmale aufzuweisen habe. In den 2 weiteren Bewertungsfeldern „Konzeption und deren Umsetzung“ und „Wirtschaftliche Entwicklung“ wurden noch ergänzende inhaltliche Arbeiten identifiziert. Als Resümee der Gesprächsrunde plädieren die Teilnehmer in der großen Mehrheit dafür, die nächsten Schritte zur einer möglichen Teilnahme anzugehen. Es wurde dabei vor allem auf die Chancen, die sich aus einer Beteiligung ergeben können, herausgestellt. Diese

Einschätzungen wurden den Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung als Beschlussempfehlung vorgeschlagen. Die Mitglieder votierten dafür, dass der Heimatverein als örtlicher Träger des Wettbewerbs die Weiterführung des Vorbereitungsprozesses zur Wettbewerbsanmeldung organisiert. Dennoch musste vor dieser Entscheidung durchaus ein wenig innere Überzeugungsarbeit absolviert werden. Doch dann überwog der Blick auf die Vorteile einer Teilnahme: „Wir sollten die Chance nutzen und unser Dorf mehr in den Blick der Öffentlichkeit rücken“, so die überwiegende Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Dorfwettbewerb könne dazu beitragen, das ohnehin lebendige Dorfleben weiter zu aktivieren und vielleicht auch die Neubürger einzubinden.

## In einer weiteren Dorfgesprächsrunde sind folgende Arbeitsschritte anzugehen:

Zusammenstellung der Dorfpräsentationsmappe (Stichworte: Was haben wir erreicht, was sind unsere Leitziele für die Zukunft)

Bearbeitung des offiziellen Anmeldebogens. Des Weiteren wurde ein erster Blick auf gemeinsame Arbeitsprojekte im Bereich (Dorfgemeinschaft / Gemeinde) geworfen.

Wir laden alle Interessierten aus dem Dorf ein, sich an den Wettbewerbsvorbereitungen zu beteiligen, damit wir der Bewertungskommission Ende August ein gut vorbereitetes Dorf mit einer lebendigen Dorfgemeinschaft präsentieren können. Die Termine der Gesprächsrunden werden auf der Homepage des Heimatvereins www.heimatvereinholzhausen.de und in den dörflichen Bekanntmachungskästen rechtzeitig bekannt gemacht.

Ulrich Krumm

## Änderungen in der Hüttenverwaltung der Grillhütte Holzhausen

Seit dem 1. Januar 2014 hat Siegmar Stickelmeyer die Aufgaben des Hüttenwarts übernommen. Für Anmietungen kann der Hüttenwart unter der Telefonrufnummer 02736 5094702 sowie unter der Email Adresse Siggi.Stickelmayer@online.de erreicht werden. Die Postadresse lautet: Tillmannshecke 1, 57299 Burbach-Holzhausen.

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Holzhausen
Verantwortlich: Harri Hermann, Berliner Straße 27
57299 Burbach-Holzhausen
email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Hermann

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach
BIC: WELADED1BUB
IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

Volksbank Siegerland eG.
BIC: GENODEM1SNS
IBAN: DE 27 4606 0040 0270 6357 02

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument downloadbar unter:
www.heimatvereinholzhausen.de

Redaktionschluss für die Juniausgabe:
16. Mai 2014

Backesclub

# Seit 40 Jahren im Einsatz: der Backesclub

## Gutes für Leib und Seele

So manche Verordnung fristet unbeachtet ein tristes Dasein. Nicht so die Holz- und Waldverordnung vom 18. Januar 1562 des Grafen Johann von Nassau. Aber der Landesfürst dürfte kaum geahnt haben, welche nachhaltigen Folgen seine Anweisung hatte. Denn durch sie wurden im Siegerland gemeinschaftlich genutzte Backhäuser eingerichtet, die bis heute eine regionale Eigentümlichkeit darstellen.

Um Brennholz zu sparen und die Brandgefahr für umliegende Häuser zu verringern, richtete man im 16. Jahrhundert am Ortsrand „gemeine Backhäuser“ ein. Mehrere Familien schlossen sich zu Backgemeinschaften zusammen, um dort ihren Bedarf an Brot und Kuchen herzustellen. Der Brotteig wurde daheim in einem Holztrog angesetzt. Kein leichtes Unterfangen, denn es galt, große Mengen zu bewältigen, weil die zumeist kinderreichen Familien nur etwa alle drei Wochen buken. „Wer den Brotteig von Hand mengen konnte, durfte heiraten.“, hieß es deshalb früher.

Auf einer Schubkarre fuhr man die Brotlaibe zum Backes, ließ diese auf Holzbrettern nochmals gehen und buk sie dann ab. Von montags bis freitags gab es Brot, am Samstag schob man blecheweise Streuselkuchen in den Ofen, um die Restwärme zu nutzen.

## Backesspiel

Die Backreihenfolge bestimmte man durch Auslosen, um niemanden zu bevorteilen. Samstags um 10 Uhr richtete immer eine andere Familie das so genannte Backesspiel aus.

Dafür wurde das Haus von oben bis unten geputzt und gewienert, die Gardinen gewaschen. Stolz jeder Hausfrau war der weiß geschrubbte Küchentisch, der auf keinem Fall mit einem verschleiernden Wachstuch bedeckt sein durfte. Erika Dumke erinnert sich bis heute an ihre Hochzeit am 6. August 1954. Damals gab es noch viele Haustrauungen, weil die Kirche noch nicht renoviert war. Rund 30 Gäste hatten sie freitags zu bewirten, aber viel wichtiger war, dass alles bis zum Samstagmorgen wieder einwandfrei in Ordnung war, weil ihre Familie dann mit dem Backesspiel an der Reihe war.

Alter Backes am Dengelsrain

Gelost wurde in Holzhausen mit einem Säckchen, in dem sich genauso viele nummerierte Holzplättchen befanden wie Backwillige. Schlecht für den, der dabei die Eins zog, denn für das erste Anheizen brauchte man immer mehr Schanzen, weil der Ofen über Sonntag ausgekühlt war. Dann hieß es: „Dau bäckst irschter.“ Auch der letzte Backtermin war weniger beliebt, denn als Schlusslicht musste man das ganze Backhaus reinigen. Am begehrtesten waren Donnerstag und Freitagmorgen, dann war der Ofen gut eingeheizt und man hatte für das Wochenende frisches Brot. „Wenn es eben ging, hat meine Mutter zum Backtag gebuttert. Dann gab’s frisches Backesbrot mit guter Butter. Das war allerdings ein seltenes Vergnügen.“, erinnert sich Inge Schwenk.

In Holzhausen gab es zwei gemeinschaftliche Backhäuser, die bis in die Nachkriegsjahre regelmäßig genutzt wurden: einen fürs Unter- und einen fürs Oberdorf , die Grenze bildete in etwa die Hauptstraße (jetzige Hickengrundstraße). Leider ist nur noch der Backes in der Hickengrundstraße aus dem Jahre 1756 erhalten. Bis 1955 diente er noch dem ursprünglichen Zweck, danach verfiel er immer mehr. 1973 hatten einige Heimatfreunde die Idee, das gemeinsame Brotbacken wieder in Angriff zunehmen und im Februar 1974 heizte der Backesausschuss mit Willi Böhmer, Otto Haas, Anton Ettrich und Heinz Betz erstmals wieder den Steinofen ein. Am 13. April fanden die ersten 100 Brote reißenden Absatz.

## Schanzen aushauen

Nach alter Tradition wird der direktbefeuerte Holzbackofen nur mit Schanzen und mit Holzknüppeln geheizt. Im zeitigen Frühjahr werden dafür im Hauberg die Schanzen ausgehauen. Mit der Häbe – einer Art Haumesser – kürzt man die Verzweigungen ein, um die „angegleichelten“ Hauptreiser dann zu handlichen Bündel zu schnüren.

Dazu drückte man früher die Birken- oder Eichenreiser zwischen den Knien zusammen und umdrehte dann oben und unten mit einem „Witt“ - einem geschmeidigen Birkenreisig - geschickt mit einer Kehrtwendung. Dankenswerterweise baute Hans Höchst für den Backesclub eine Vorrichtung, die diese knifflige Arbeit vereinfachte.

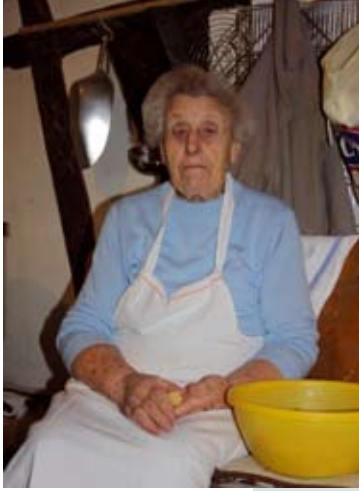
## Fingerspitzengefühl beim Einheizen

Für das Einheizen braucht man das richtige Fingerspitzengefühl, schematisch kann man da nicht vorgehen. Je nachdem wie kalt es draußen ist, wie die Schanzen beschaffen sind, muss man noch mal nachlegen. Als man 1974 wieder an die alte Tradition anknüpfte, gelang dies auch nicht auf Anhieb. Lenchen Krautwald erinnert sich: „Zuerst war die Bäckerei eine Katastrophe, wir hatten keine Ahnung von den Temperaturen, das Gebäck war außen schwarz wie Brikett und dafür innen roh, das mussten wir noch etwas üben.“

## Einschießen der Brote

Bei etwa 250°C werden die vorbereiteten Brotlaibe in den Ofen mit einem flachen Holzschuss “eingeschossen”. Heutzutage hilft bei der Einschätzung ein Thermometer. Früher klemmte man eine Kornähre in den rissigen Schuss und betete ein „Vater unser“. Wenn die Ähre verkohlt war, war der Ofen zu heiß, war sie nur gebräunt, war die Temperatur genau richtig. Nach dem Hitzen kann man mit dem rissigen Schuss über den Boden und Himmel ziehen. Wenn die Temperatur stimmt, erzeugt der Abrieb einen Sternenflug – immer wieder ein beeindruckendes Schauspiel.

## Zugang zum Dorf



Neben seinem unverkennbaren praktischen Nutzen war der Backes aber auch schon immer ein beliebter Treffpunkt. Dort tauschte man von jeher Neuigkeiten aus. Eine gängige Frage war: „Hast dau was gehurt? Wat girret Neues?“

Auch heute schätzt man den wohlig warmen Platz vor dem Ofen. Interessanterweise berichten gerade hinzugezogene Mitstreiter, dass sie durch den Backesclub Zugang zum Dorf gefunden haben. So nahm man z.B. Renate Hartmann gleich unter die Fittiche, bei Verständnisfragen mit dem Platt gab Ellen Betz Übersetzungshilfe. Der Backesclub sieht sich nicht als eingeschworene Gemeinschaft der Alteingesessenen, sondern war schon immer offen für neue Mitarbeiter. Deshalb arbeiten heute auch viele Hinzugezogene im Backesclub. Karl-Heinz Stahl fasst es so zusammen: „Hier gibt es eine Gemein-

schaft, die man sonst nirgends findet.“ Auch wenn es manchmal anstrengend ist, bringt man sich gerne ein. Wie Hannelore Naumann, die ohne Frage noch bis vor kurz vor ihrem Tod für den Backesclub die Kartoffeln kochte.

Natürlich herrscht nicht immer eitel Sonnenschein; es liegt in der Natur der Sache, dass viele Köpfe nicht leicht unter einen Hut passen. Gerade bei den Arbeiten im und um den Backes herum ist aber Teamwork gefordert. Da muss eine Hand in die andere arbeiten, sonst bleibt etwas auf der Strecke. Und doch kann man trotz Meinungsverschiedenheiten feststellen: Wenn’s brenzlig wird, versucht jeder die Situation zu retten. Und so etwas verbindet dauerhaft. Für Arno Kelm ist der Backesclub eine wohltuende Gemeinschaft, die Gutes macht. Nicht nur in Form von Brot, sondern auch in Form von Spenden, die dem Dorf wieder zurückfließen.

Nach vierzig Jahren kann man zufrieden auf das Erreichte zurückblicken. Eine wertvolle Tradition konnte neu mit Leben gefüllt werden. Das war nicht nur ein Strohfeuer, weil die Begründer ihre Begeisterung an die Nachkommenden weitergeben: Gemeinsam Brot zu backen, schafft ein Stück Heimat. Wer das erfahren möchte, ist im Backesclub herzlich willkommen.

Brigitte Kaczerowski

## Förderkreis Alte Schule

Kultur und Natur im alten Dorf von Holzhausen
Programm 2014 – eine Kurzvorstellung

Mittlerweile haben Sie alle mit dem Heimatspiegel unser grünes Jahresprogrammheft vorgefunden. Um Ihnen Lust zu machen, darin zu blättern und zu lesen und sich zu entscheiden, die eine und andere Veranstaltung zu besuchen, möchte ich Ihnen für das Förderkreisteam an dieser Stelle einen Überblick über das Programm 2014 geben.

**Zunächst der Kulturteil:**

Es beginnt am 12.4.14 gleich mit einem „Knaller“ Wir feiern ein kleines Jubiläum: das 10. Holzhäuser Kla-

vierkonzert und, passend zu diesem Ereignis, präsentieren wir ein Klavierkonzert, wie wir es noch nicht hatten: ein Klavierduo aus Russland. Das Geschwisterpaar Kolodochka spielt 4-händig von Schumann bis Gershwin, u.a. die berühmte Rhapsody in Blue. Termin unbedingt vormerken!

*Unser Team:*
*v.l.n.r. Christian Thuss, Ulrich Krumm, Antje Schönemann, Matthias Salm, Birgit Menk, Heike Salm, Ralf Menk,*
*vorn mit Plakat Prof. Dr. Edda Heider-Knabe als Sprecherin und Moderatorin*

Nicht minder toll spielt – bei dann hoffentlich schönem Sommerwetter am 28. Juni 2014 – im Garten vom Fiesterhannes. Caminho, eine 4-köpfige Band. Sie bringt mit Saxofon, Drums, Bass und Gesang Urlaubsfeeling nach Holzhausen: Samba-Rhythmen, Jazz und Bossa Nova: das geht ins Bein und ins Herz. Maximal zu empfehlen.

Am 11. Okt. 2014 klärt uns Gerhard Wagner in einer amüsanten Lesung aus seinen Büchern darüber auf, aus welchen mittelalterlichen Ecken Redewendungen herkommen, wie "Schwein gehabt" „Etwas auf dem Kerbholz haben" u.v.a.m. Als Burgvogt der Marksburg am Rhein ist er prädestiniert für solche Aufklärungen. Es folgt am 24. Okt. 2014 ein Multivisionsvortrag mit Urwaldklängen über die „Gorillas, Könige des Regenwaldes" von Dirk Manderbach, Biologe, Journalist und Fotograf. Der Vortrag ist so authentisch und lebendig, dass man sicher auf beim Heimweg meint, hier und da schaue ein Gorilla um die Ecke (oder war es doch bloß Nachbars Kater?)!

Der Kulturteil schließt mit 2 weihnachtlichen Angeboten ab:

Am 22.11.2014 gibt es bei uns „Weihnachten mit den Buddenbrocks": eine Lesung aus besagtem Roman von Thomas Mann und Kammermusik des 19. Jh. Duo Bozza macht diese zarte, melodische Musik mit Flöte und Gitarre; beide gelten als eines der erfolgreichsten Ensembles dieser Art in Europa, der bekannte Schauspieler Axel Gottschick liest die Texte. Lassen Sie sich rausnehmen aus dem Alltag und sich einstimmen auf die vorweihnachtliche Zeit und die Sehnsucht wecken nach Kerzenschein und Plätzchenduft!

… und bewahren Sie dieses Gefühl eine Woche lang bis zum 29.11.14: dann eröffnet mit musikalischer Begleitung und Kaffee unsere Engel-Ausstellung. Unter dem Titel „ Wo sich Himmel und Erde berühren…“ befassen sich die Engelexpertin Lipa Höppner und die Künstlerin Dorothee Krumm, beide aus unserem Ort, mit dem Engelmythos. Lipa Höppner präsentiert Texte und alte Drucke zu Engelmythen und Dorothee Krumm setzt Engelvorstellungen um in Objekte und Skulpturen.

Bei diesem Kulturangebot ist sicher für jeden etwas dabei – eigentlich darf man sich nichts davon entgehen lassen!

Das gilt auch für den **naturkundlichen Bereich unserer Veranstaltungen**, 10 Angebote machen wir Ihnen.

Start ist am 27.3.14 mit einem tollen, hoch interessanten Vortrag über ein oft konträr diskutiertes Thema:
„ Wölfe in Deutschland“. Wir konnten den bundesweit bekannten und anerkannten Wolfskenner Dr. Frank Wörner gewinnen, bei uns einen Vortrag zu halten. Die Chance den Experten auf diesem Gebiet persönlich zu erleben, sollte man sich nicht entgehen lassen!

Im Mai und Juni laden wir zu 3 Wanderungen bzw. Exkursionen ein Am 17.5.14 geht es“ in das Reich der wilden Kräuter“ mit Apotheker Michael Düben, am 24. Mai 2014 steht eine früh morgendliche Vogelstimmenwanderung im Wetterbachtal an und am 1. Juni 2014 berichtet M. Fuhrmann über „Blüten als lockende Signale“ , die dann bei der Exkursion auf dem Wiesenlehrfahrt in Augenschein genommen werden können.

Für den Nachwuchs gibt es 2 „Ferien-Aktivitäten für Kids“: am 24.6.14 wird das Leben im Wetterbach untersucht und am 8.8.14 startet unsere schon berühmte Fledermausnacht.

Für die „Großen“ bieten wir noch den Apfelpresstag am 12.10.2014 an so wie eine Besichtigung der Kläranlage in Haiger (im September, genauer Termin wird noch bekannt gegeben) und eine Info über die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie bei unseren heimischen Gewässern am 6.11.14.

Bei diesem vielfältigen Angebot ist doch auch etwas für Sie dabei!? Wir freuen uns, möglichst viele Interessierte begrüßen zu können.

…und halten Sie sich die Auftakt-Termine 27.3.14 und 12.12.14 frei: Kommen Sie zu dem Vortrag über die Wölfe und feiern Sie mit uns das kleine Jubiläum unserer Holzhäuser Klavierkonzerte!

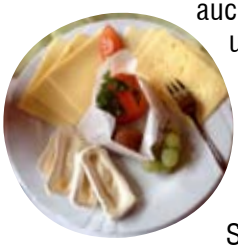
Prof. Dr. Edda Heider-Knabe

# Ev. Kirchengemeinde

## 1. Cappuccino für die Seele

Unser Team lädt herzlich zu regelmäßigen Frauen-Treffen ein. Alle zwei Monate genießen wir zusammen entweder ein leckeres und liebevoll dekoriertes Frühstück in gemütlicher Atmosphäre oder wir treffen uns zum "Cappuccino late night", der abends stattfindet. Eingeladen sind alle Frauen aus dem Hickengrund, jeden Alters und jeder Konfession. Freuen darf man sich neben Frühstück oder kleinen Snacks auch auf seelische Nahrung in Form von einer kurzen Andacht, guten Gesprächen oder kreativen Aktivitäten. Bei Bedarf bieten wir auch eine Kinderbetreuung an.

Unser letzter "Cappuccino für die Seele" fand im Februar statt und bereicherte uns zum Thema "Die 8 Kostbarkeiten oder 8 Geschenke, die nichts kosten". Als nächstes freuen wir uns besonders auf unseren "Schoko-Marzipan-Workshop" am 4. April. Wir werden selber kleine Osterleckereien aus Marzipan und Schokolade herstellen und mit nach Hause nehmen. Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige und verbindliche Anmeldung! Weitere Informationen, auch über andere Inhalte unseres Programms, bekommen Sie bei Andrea Schultz, 02736 3279.



Wir freuen uns auf Sie!

Andrea Schultz, Katharina Holzinger, Simone Schwerdtner und das Küchenteam mit Ramona Steinmüller

## 2. Besondere Gottesdienste

Wir laden ein:

23. März , 18.03 Uhr
Die letzte „Guten-Abend-Kirche" dieser Winterstaffel
Thema: „Mir geht die Puste aus…."

06. April, 10.00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

18. April, 10.00 Uhr
Musikalischer Karfreitags-Gottesdienst in Niederdresselndorf (Andreas Schuss)

27. April, 11.00 Uhr
Jugendgottesdienst in Niederdresselndorf

04. Mai, 09.30 Uhr
Konfirmation in Holzhausen

11. Mai, 10.00 Uhr
Zentraler Gottesdienst in Holzhausen mit Joachim Paesler (EMO Ägypten) zu Gast

18. Mai, 10.00 Uhr
Goldene Konfirmation in Niederdresselndorf (für alle Dörfer im Hickengrund)

01. Juni, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahresfest der Ev. Gemeinschaft/CVJM (mit Präses Diener)

15. Juni, 10.00 Uhr
Silberne Konfirmation in Niederdresselndorf (für alle Dörfer im Hickengrund)

# Ev. Gemeinschaft CVJM

## Weihnachtsbaum–Einsammelaktion 2013

Wie in den vergangenen Jahren haben unsere Mitarbeiter und Kinder der Mädchen- und Jungenjungscharen so-

wie der Teentreff im Januar wieder die Weihnachtsbäume eingesammelt.

Es wurden insgesamt 1.350 Euro gespendet.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Damit unterstützen Sie die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinschaft-CVJM. Einen Teil dieser Einnahmen haben wir vereinbarungsgemäß auch an die Wycliff-Bibelübersetzer gespendet.

## Werner Heinz verabschiedet

Ein „Urgestein“ des Posaunenchores hat sein Flügelhorn in die Vitrine gelegt. Seit 1947 (!) hat Werner Heinz sich in unzähligen Proben – irgendwann hat er mit dem Zählen aufgehört - mit großer Treue und Verbindlichkeit vorbereitet und an Gottesdiensten, Feierstunden, Jubiläen, Posaunenfesten und Ständchen im Dorf mitgewirkt. Die alten Bachchoräle wie zum Beispiel „Nun danket alle Gott“ waren ihm eine Herzensangelegenheit. Über allem stand für ihn das Motto des Chores „Soli Deo Gloria – Gott allein die Ehre“. Und wenn dann dieses Lob auch mal mit „allzu modernen Tönen“ verbunden war, dann hat er gerne an dieses Motto gedacht und sein Flügelhorn in der 1. Stimme ertönen lassen. Mit großem handwerklichem Geschick hat er sein

altes Flügelhorn „am Laufen gehalten“ und auch schon mal kleinere „Löt- und Klempnerarbeiten“ durchgeführt. In einer kleinen Feierstunde wurde Werner Heinz vom Chor und den passiven Mitgliedern mit einigen Lieblingschorälen, einigen Anekdoten aus der langen Zeit und einem gemütlichen Beisammensein in den Bläserruhestand verabschiedet. Er wird dem Chor als passives Mitglied verbunden bleiben. Lieber Werner, von dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön, alles Liebe und Gute und Gottes Segen!

Michael Schreiber

# MGV Holzhausen

## Bericht von der Jahreshauptversammlung 2014

Im Vordergrund der Jahreshauptversammlung des MGV Holzhausen stand in diesem Jahr der Rückblick auf das sehr erfolgreiche Chorprojekt. Der Vorsitzende Manuel Schmidt ließ das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren, wo vor allem dieses Projekt mit einem Auftritt beim Frühschoppenkonzert große Begeisterung hervorrief. Durch die Teilnahme unserer befreundeten Chöre und mit breiter Resonanz aus der Bevölkerung wurde dieses Konzert zu einem großen Erfolg. Die heimischen Zeitungen sprachen im Anschluss bei ihrer Berichterstattung von einem Gala- Konzert.

Der Kassenbericht wurde vom Kassenwart Peter Dumke dargestellt. Er wird in den folgenden Jahren geprägt sein von Konsolidierungsmaßnahmen, die unausweichlich sind und zu einem soliden Kassenbestand führen.

Der Mitgliederbestand ist bei 134 Mitgliedern sehr stabil. Dass wir aber mit 25 aktiven Sängern einen leichten Rückgang zu verzeichnen haben, stimmt uns sehr nachdenklich. Aktive Sänger zu gewinnen wird in der Zukunft der Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Im Vorstand gab es nur wenige Änderungen:

1.Vorsitzender bleibt Manuel Schmidt, als 2.Geschäftsführer wurde Otto-Karl Röder im Amt bestätigt, das gleiche gilt auch für den Kassierer Peter Dumke.

Die Wahlen zum erweiterten Vorstand ergaben folgendes Ergebnis:

1.Beisitzer Horst Prettenthaler wurde im Amt bestätigt, 3. Beisitzer Leo Schröder wurde im Amt bestätigt, der 5. Beisitzer ist zur Zeit nicht besetzt, Notenwart Hartmut Pulfrich wurde im Amt bestätigt, genauso wie der Beitragskassierer Jörg Fey. Als neuer Kassenprüfer fungiert in diesem Jahr Stefan Weber.

### Im Jahr 2014 sind schon einige Termine geplant.

24.05. Teilnahme am Ehrenamtstag der Gemeinde Burbach in der Hickengrundhalle

06.07. Teilnahme am Konzert der Hickengrund Chöre in der Hickengrundhalle

07.09. Dorfgemeinschaftsfest der Vereine aus Holzhausen am Weiher

13.09. Freundschaftssingen Chorgruppe Bigge/MGV Ennest

20.09. Freundschaftssingen in Würgendorf

23.11. Singen in der Kirche am Ewigkeitssonntag

Außerdem sind diverse Ständchen zu Geburtstagen oder Jubiläen geplant.

Ansonsten nochmals der Hinweis: Wer Lust am Singen hat, der sollte doch einmal zu unserer Probe freitags 20.00 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle vorbeischauen.

Hier möchte ich einmal auf einen Fund hinweisen, der den Männergesangverein betrifft. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei Rita Kloft und Familie, dass sie uns dieses Dokument zur Verfügung gestellt hat. Und zwar handelt es sich um eine Festschrift von 1914 des Vorgängers vom MGV Holzhausen, nämlich vom „MGV Eintracht Holzhausen“ (Kr. Siegen)

Erstellt wurde dieses Festbuch 1914 zu dem am 6., 7. und 8. Juni veranstalteten Nationalen Gesangswettstreit in Holzhausen anlässlich des 35jährigen Bestehens des M.G.V. „Eintracht Holzhausen“.

In diesem und den nächsten Heimatspiegeln werden wir Auszüge aus dieser Festschrift darbringen, um einmal zu zeigen, wie vor 100 Jahren diese Feste gestaltet wurden. Heute zeigen wir das Deckblatt und die nächsten Seiten mit dem Festgruß und etwas aus der Geschichte des Hickengrundes und des Vereins.

Auf einen kuriosen Punkt möchte ich in diesem Zusammenhang hinweisen. Die Sangesfreunde von damals haben in diesem Buch mit dem 35jährigen Jubiläum auf ein Gründungsdatum von 1879 hingewiesen. Auch im Text zu der Geschichte des Vereins wird das 25jährige Jubiläum am 16.Juni 1904 genannt. Gilt denn in unserem Logo das Jahr 1878 als Gründungsjahr nicht? Man sollte doch annehmen, dass man nach 25 oder 35 Jahren wenn man dann ein

# Festgruß!

Gott zum Gruß! Ihr fröhl'chen Sängerscharen,
Auf! Singet all' vom Schönen, Wahren,
Von allem, was die Seel' durchzieht!
Im deutschen Männergesang woll'n wir uns finden
Und donnernd es der Welt verkünden:
Hoch leb' das edle deutsche Lied!

Was heut' aus vielen hundert Kehlen dringt
Und sich hinan zum blauen Aether schwingt,
Das ist ein hoher heil'ger Klang!
O töne immerfort zu aller Zeit,
O tön' bis in die fernste Ewigkeit,
Du deutsches Wort, du deutscher Sang!

So ringt nun alle um den schönen Lohn,
Den Sieger krönt der Muse Lorbeerkron,
Die ihn auf's Haupt den Segen drückt!
Heran! Ihr Sänger, euch im Kampf zu messen!
Es sei die Stätte ewig unvergessen,
Wo deutscher Sang uns hat beglückt!

# M. G. V. Eintracht
Holzhausen (Kr. Siegen).

1879 1914

# «Fest-Buch»

zu dem

anläßlich des 35jährigen Bestehens
des M. G. V. „Eintracht", Holzhausen

veranstalteten

## Nationalen
## Gesangwettstreit

am 6., 7. und 8. Juni 1914

:-: zu Holzhausen :-:

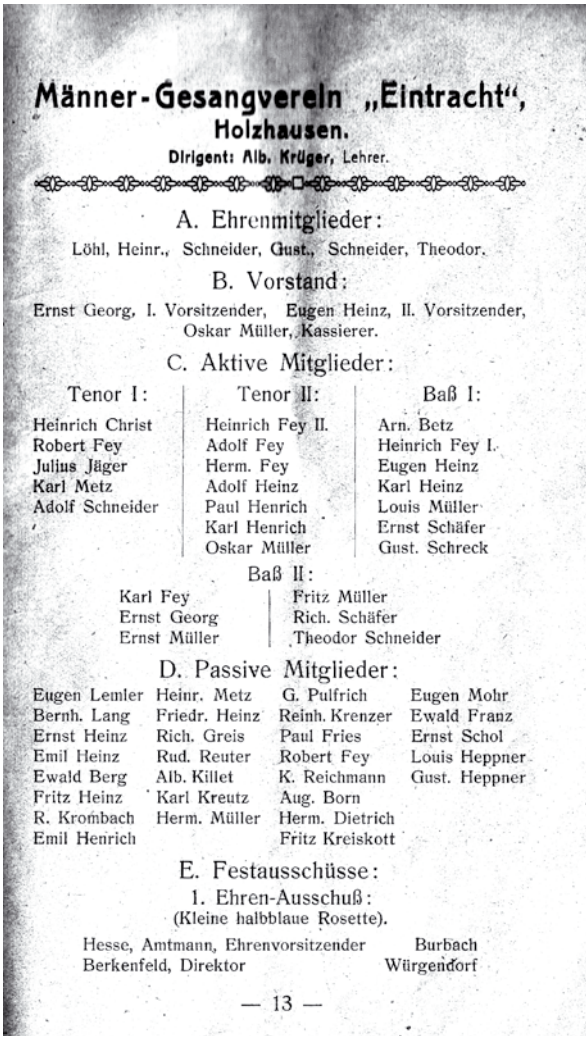
Jubiläum feiert, wissen sollte, wann der Verein genau gegründet wurde.

Dabei möchte ich auf einen kleinen Hinweis hindeuten, der im Text dieser Geschichte steht. „Ein Häuflein tüchtiger Männer und Jünglinge rafften sich zusammen und gründeten 1878 den Gesangverein Eintracht.

Hierzu dann jetzt die Frage an die Dorfbevölkerung, insbesondere an die Älteren unter uns. Wer kann uns mit Dokumenten oder anderen Hinweisen helfen, Licht ins Dunkle zu bringen.

Wir hätten ja auch dann in diesem Jahr ein Jubiläum, nämlich das 135jährige. Wie wir im Vorstand damit umgehen, müssen wir noch eingehend beraten.

Freundlicher Sangesgruß
Peter Dumke



**Männer-Gesangverein „Eintracht",**
**Holzhausen.**
**Dirigent: Alb. Krüger, Lehrer.**

A. Ehrenmitglieder:

Löhl, Heinr., Schneider, Gust., Schneider, Theodor.

B. Vorstand:

Ernst Georg, I. Vorsitzender, Eugen Heinz, II. Vorsitzender,
Oskar Müller, Kassierer.

C. Aktive Mitglieder:

| Tenor I: | Tenor II: | Baß I: |
|---|---|---|
| Heinrich Christ | Heinrich Fey II. | Arn. Betz |
| Robert Fey | Adolf Fey | Heinrich Fey I. |
| Julius Jäger | Herm. Fey | Eugen Heinz |
| Karl Metz | Adolf Heinz | Karl Heinz |
| Adolf Schneider | Paul Henrich | Louis Müller |
| | Karl Henrich | Ernst Schäfer |
| | Oskar Müller | Gust. Schreck |

Baß II:

| | |
|---|---|
| Karl Fey | Fritz Müller |
| Ernst Georg | Rich. Schäfer |
| Ernst Müller | Theodor Schneider |

D. Passive Mitglieder:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eugen Lemler | Heinr. Metz | G. Pulfrich | Eugen Mohr |
| Bernh. Lang | Friedr. Heinz | Reinh. Krenzer | Ewald Franz |
| Ernst Heinz | Rich. Greis | Paul Fries | Ernst Schol |
| Emil Heinz | Rud. Reuter | Robert Fey | Louis Heppner |
| Ewald Berg | Alb. Killet | K. Reichmann | Gust. Heppner |
| Fritz Heinz | Karl Kreutz | Aug. Born | |
| R. Krombach | Herm. Müller | Herm. Dietrich | |
| Emil Henrich | | Fritz Kreiskott | |

E. Festausschüsse:

1. Ehren-Ausschuß:
(Kleine halbblaue Rosette).

Hesse, Amtmann, Ehrenvorsitzender — Burbach
Berkenfeld, Direktor — Würgendorf

— 13 —

*In der Tat:*

*Licht ins Dunkle vermag das Fest-Buch zum 100-jährigen Bestehen des MGV 1978, (Herausgabe Mai 1978) zu bringen. Dort ist ein weiteres Faksimile des Festbuches von 1917 mit dem korrekten Gründungsjahr 1878 abgedruckt.*

*Offenbar existierten 2 Versionen des Festbuches. Bei der auf S. 21 abgedruckten Version handelt es sich daher wohl um einen Fehldruck!*

*d. Red.*

# FREIWILLIGE FEUERWEHR

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Am 18. Januar fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt, alle Kameraden des Löschzuges Holzhausen insbesondere die Kameraden der Alters und Ehrenabteilung wurden vom Löschzugführer Andreas Seibel begrüßt.

In seinem Jahresbericht bedankte sich der Löschzugführer bei allen Kameraden des Löschzuges, den Alterskameraden, den Angehörigen der Jugendfeuerwehr sowie bei den Gerätewarten für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Das Jahr 2013 war mit insgesamt 22 Einsätzen, davon 8 Brandeinsätze, und 14 Einsätze Technische Hilfeleistung, ein ereignisreiches Jahr.

Absolviert wurden außerdem 16 Einsatzübungen, vier gemeinsame Zugübungen mit Würgendorf und mit Niederdresselndorf, sowie zwei ABC Übungen mit dem ABC Zug Süd Siegerland.

Die Lehrgangsteilnahmen in 2013 wurden alle mit gutem bis sehr gutem Erfolg von den Kameraden beendet.

Wie eigentlich jedes Jahr werden auch in 2014 wieder viele Lehrgänge auf Gemeinde –, Kreis- und Landesebene absolviert.

Den ersten Lehrgang in 2014 hat bereits Marc Buschhaus vom 20.1.-31.1. als Sprechfunker, erfolgreich absolviert. Außerdem finden zahlreiche Seminare für Führungskräfte am Institut der Feuerwehr in Münster statt .

Erwähnen möchte ich auch noch mal die Aktion „Weihnachtsbaum mitten im Dorf“, die wieder gut angekommen ist und mit Sicherheit in diesem Jahr wieder stattfinden wird.

Hier auch noch mal einen herzlichen Dank, an die Familien Alois und Peter Kiesswetter sowie an Leo Schröder, Peter Dumke und Günter Pohl die uns tatkräftig unterstützt haben.

### Noch ein Hinweis für die anstehende Fussball WM vom 12.06-13.07.2014

Die Feuerwehr Holzhausen wird die Spiele mit deutscher Beteiligung wieder auf Großleinwand im Feuerwehrgerätehaus anbieten.

Das erste Spiel Deutschland-Salvador wäre am 16.06. um 19:00 Uhr. Für Speisen und Getränke wird gesorgt. Auf zahlreiche Gäste freuen sich die Kameraden der Feuerwehr Holzhausen

Zum guten Schluss noch mal einen Dank an alle Bürger, Firmen und Institutionen, die der Feuerwehr Holzhausen immer wieder tatkräftig zur Seite stehen.

### Termine 2014

28.02: Jahresdienstbesprechung aller Löschzüge
17.03: Erste Übung
19.04. BSD Osterfeuer HSG
12 .05: Zugübung mit Würgendorf, in Holzhausen

27.05: Zugübung mit 2.+ 3. Zug in Oberdresselndorf
12.06-13.07. Übertragung der Fußball WM auf Großbildleinwand
18.07: Grillen am Gerätehaus
25.08: Zugübung mit 2. + 3. Zug in Holzhausen
07.09. Fest der Dorfvereine
12.09 Zugübung mit Würgendorf in Würgendorf
18.10. Schlussübung/Kameradschaftsabend
29.11. Weihnachtsbaumstellen
20.12. Jahresabschluss

## Jugendfeuerwehr Holzhausen

Zur Ersten Übung im Jahr 2013 trafen sich am 11.03.2013 die Kinder mit voller Vorfreude am Gerätehaus, es stand Fahrzeug und Gerätekunde am Programm. Am 15.04.2013 wurde mit der Jugendfeuerwehr Würgendorf, aus unserem Zug eine Übung in Würgendorf geprobt, insgesamt waren 19 Kinder anwesend. 10 Tage später dann das nächste Highlight, die Jugendflamme in Lützen. Aus unserem Löschzug haben alle 5 teilnehmenden Kinder die Jugendflamme mit der Stufe 1 erfolgreich abgeschlossen. Am 25.05.2013 wurde das Schwimmbad in Salchendorf unsicher gemacht. Die Kinder hatten sichtlich Freude daran. Anschließend ging es noch zu Burger King, wo sich alle nochmal kräftig gestärkt haben.

Die Großübung fand am 07.06.2013 in Würgendorf statt. Mit allen Jugendfeuerwehrlöschzügen der Gemeinde Burbach wurde das Dorfgemeinschaftshaus mit dem angrenzenden Sängerhaus in Beschlag genommen. Am 08.09.2013 fanden die Jugendfeuerwehrspiele in Oberdresselndorf statt. Die Gruppe belegte bei 5 gezeigten Spielen den 6. von insgesamt 11 Plätzen. Die Schlussübung wurde dieses Jahr in Würgendorf bei der Firma Dornseiff ausgetragen. Mit voller Kraft und Eifer unterstützen die Kinder der Jugendfeuerwehr Holzhausen und Würgendorf die Aktive Wehr bei ihrer Jahresabschlussübung. Die Aufgabe der Kinder war es, eine Riegelstelle des hinteren Gebäudes vorzunehmen und damit das Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude oder Bäume zu verhindern.

Unsere Bilanz des Jahres 2013: Wir haben aktuell in der Jugendfeuerwehr 7 Kinder davon sind 2 Mädchen und 5 Jungen. Bei ordentlicher Beteiligung wurden 21 Übungen absolviert.

Die Jugendfeuerwehr Holzhausen möchte sich an dieser Stelle, noch mal ganz herzlich bei der Jagdgenossenschaft Holzhausen unter dem Vorsitz von Ulrich Krumm bedanken. Durch eine Zuwendung der Jagdgenossenschaft an die Jugendfeuerwehr, konnte endlich eine lang geplante DVD Anlage für den theoretischen Unterricht der Jugendfeuerwehr ermöglicht werden.

## Nun noch ein Hinweis in eigener Sache:

Mädchen und Jungen ab 10 Jahren sind uns natürlich immer willkommen. Die Übungsabende finden alle zwei Wochen Montags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Die erste Übung findet am 19. März statt. Schaut doch einfach mal vorbei. Neben den normalen Übungen unternehmen wir auch Einiges, z.B. gemeinsames Grillen, Schwimmen, Besichtigungen und Ausflüge. Habt ihr noch Fragen ? Näheres erfahrt ihr bei Jugendfeuerwehrwart Marcel Weber unter der Nummer 0172 2341428

Ihr Löschzug Holzhausen
Andreas Seibel, Löschzugführer

# TV HOLZHAUSEN

## Senioren-Tanznachmittag

Egal, ob Langsamer Walzer, Salsa oder Foxtrott – Tanzen macht Spaß und ist gesund. Und wer noch mal das Tanzbein so richtig schwingen möchte, für den hält diese Veranstaltung genau das passende Angebot bereit. Am Sonntag, den 6. April 2014 ab 15.00 Uhr lädt der TV Holzhausen gemeinsam mit dem Kulturbüro und der Senioren-Service-Stelle Burbach zum Tanznachmittag in die Turnhalle Holzhausen ein. Die Burbacher Seniorenband, die auch schon in den letzten Jahren die Gäste mit Tango, Twist oder Samba auf die Tanzfläche lockte, sorgt für den passenden Sound. Aber nicht nur das, die Veranstaltung hat noch mehr zu bieten. Kaffee, Kuchen und Unterhaltendes. Alle, die Freude an Gemeinschaft, Musik und Tanz haben, sind herzliche eingeladen, der Eintritt ist frei. Infos gibt es bei der Senioren-Service-Stelle Burbach, Telefon 02736 45-56 oder beim Kulturbüro Burbach, Telefon 02736 5577

## Übungsleiter für Jungen ab 6 Jahre gesucht

Leider können wir seit einiger Zeit für unsere Jungen ab 6 Jahre keine Übungsstunde anbieten, da wir keinen Mann finden, der diese Aufgabe übernehmen würde. Es wäre schön, wenn wir in Zukunft jemanden finden, der DIENSTAGS zwischen 17:15 Uhr und 18:30 Uhr mit den Jungs in der Halle turnen, spielen, raufen, toben… würde. Ein vorhandener Übungsleiterschein ist wäre gut, ist aber keine Bedingung.

## Termine:

06.04.14 - 15:00 Uhr - Seniorentanznachmittag im großen Saal der Turnhalle Holzhausen

08.11.14 - -20:00 Uhr - Mottoparty (statt Familienfeier) im großen Saal der Turnhalle Holzhausen

Der Vorstand

**Turnverein Holzhausen 1962 e.V.**
Vorsitzende: Martina Mäurer, Kiefernweg 7,
57299 Burbach-Niederdresselndorf
Tel. 02736/2127
Email: info@tv-holzhausen.de
Homepage: www.tv-holzhausen.de

Unser Verein steht unter den 4 G´s
**Gemeinsam Sport treiben**
**Gesundheit**
**Geselligkeit**
**Geborgenheit**

Bei uns ist jeder Neuzugang herzlich willkommen.
Schaut doch einfach mal unverbindlich rein.
Mehr Infos auf unserer Internetseite www.tv-holzhausen.de
oder unter der Tel.-Nr. 02736-2127

| **Wochenplan Turnverein Holzhausen**<br>Turnhalle Holzhausen, Vor dem Scheid | | |
|---|---|---|
| **Montag** | | |
| 15:30 - 17:00 Uhr | Seniorengymnastik | Maria Zug |
| 20:00 - 22:00 Uhr | Tischtennis, Erwachsene | Alexander Metz |
| **Dienstag** | | |
| 16:00 - 17:00 Uhr | Eltern- + Kind-Turnen | Michaela Reimann |
| 18:30 - 20:00 Uhr | Männersportgruppe | Axel Waldrich |
| 20:00 - 22:00 Uhr | Fischgesichter,<br>Frauensportgruppe von 20 – 40 Jahren | Karin Dreisbach |
| **Mittwoch** | | |
| 18:00 - 19:15 Uhr | Mädchenturnen, 10 - 16 Jahre | Jenny Garth |
| 19:15 - 20:30 Uhr | Turnmäuse,<br>Frauensportgruppe von 25 – 40 Jahren | Katharina Metz<br>Clarissa Euteneuer |
| **Donnerstag** | | |
| 15:00 - 16:00 Uhr | Trolli-Turnen, 4 - 6 Jahre | Gisela Herbig |
| 16:00 - 17:30 Uhr | Mädchenturnen, 6 - 10 Jahre | Gisela Herbig |
| 17:30 - 19:00 Uhr | Tischtennis, Schüler + Jugendliche | Volker Köster |
| 19:00 - 20:15 Uhr | 60+ Gymnastik | Martina Mäurer |
| 20:30 - 22:00 Uhr | Fitness für Frauen, 30 - 60 Jahre | Martina Mäurer |
| **Freitag** | | |
| 19:30 - 22:00 Uhr | Tischtennis, Erwachsene | Alexander Metz |
| **Samstag** | | |
| 15:00 - 17:00 Uhr | Tischtennis *(bei Bedarf)* | Alexander Metz |

# SG Hickengrund

## Verein stellt frühzeitig die Weichen für die nächste Saison

Bereits in der Winterpause ist es den Verantwortlichen der SG Hickengrund gelungen, die Planungen für die kommende Saison weitgehend abzuschließen. Trainer Ralf Stein, der vor der Saison die erste Mannschaft übernommen hat, verlängerte seinen Kontrakt bis zum 30.06.2015. Kein Wunder, wo er die Mannschaft trotz einiger Abgänge zwischenzeitlich bis auf Platz drei der Bezirksliga und darüber hinaus bis ins Halbfinale des Kreispokals geführt hat. Zudem konnten alle Spieler des aktuellen Kaders davon überzeugt werden auch über die Saison hinaus das HSG-Trikot zu tragen. Weitere punktuelle Verstärkungen sind trotzdem nicht ausgeschlossen.

Auf der Kommandobrücke der zweiten Mannschaft wird es zur neuen Saison dagegen einen Wechsel geben. Timo Dörr, der das Amt erst zu dieser Saison übernommen hat, legt dieses aus beruflichen Gründen nieder und übergibt es an Christian Brück. Der trainiert derzeit die B-Junioren der SpVgg Neunkirchen und sammelte als Co-Trainer von Ralf Stein bereits bei der ersten Mannschaft der SpVgg Neunkirchen Erfahrungen im Seniorenbereich.

## Hicken verteidigen Titel beim Rittal-Cup

Wie schon im vergangenen Jahr sicherte sich die erste Mannschaft den Pokal beim Rittal-Cup, der jährlich vom Lokalrivalen VfB Burbach ausgetragen

wird. Sowohl die Mannschaft der SG Hickengrund als auch die des VfB Burbach zog souverän ins Finale ein, wo es schließlich zu einem packenden Lokalderby kam. Dort zeigten die klassentieferen Gastgeber eine starke Leistung und machten dem Bezirksligisten das Leben enorm schwer, so dass es nach der regulären Spielzeit 1:1 stand und das anschließende Neunmeterschießen entscheiden musste. Dort avancierte HSG-Keeper Stephan Hennig mit zwei gehaltenen Neunmetern zum Matchwinner. Neben dem Pokal nahm die Mannschaft auch eine ordentliche Siegprämie mit nach Hause.

## Förderverein SG Hickengrund

Nochmals möchte die SG Hickengrund auf den neu gegründeten Förderverein hinweisen.

So werden weiterhin Mitglieder gesucht!!

Mitglied kann man schon für geringe 2,50Euro pro Monat werden.

Sollte Interesse bestehen, so ladet euch auf www-sg-hickengrund.de den Mitgliedsantrag runter, füllt ihn aus und gebt ihn bei Hans Freund oder Birgitt Hennig ab.

Wir zählen auf Euch!!!

Stephan Hennig

# WUE GO MR‘ HIE?

Backestage
20./21.03. und 08./09.05

| März | | | |
|---|---|---|---|
| 23.03.2014 | 10 Uhr<br>Vereinhaus | Guten Morgen Gottesdienst | Ev. Gemeinschaft<br>CVJM |
| 23.03.2014 | 18.03 Uhr<br>Gemeindehaus | Guten Abend Gottesdienst | Kirchengemeinde |
| 27.03.2014 | 19 Uhr<br>Alte Schule | Vortrag Wildbiologe Dr. Börner „Wölfe in Deutschland - Willkommene Heimkehrer oder die Rückkehr einer Gefahr? | Förderkreis HV |
| 28.+29.03.<br>2014 | 19 Uhr<br>Treff Turnhalle | Aktion Sauberes Dorf | Heimatverein mit<br>Grundschule |

| April | | | |
|---|---|---|---|
| 06.04.2014 | 15 Uhr<br>Turnhalle | Seniorentanznachmittag | Turnverein |
| 11.4. 2014 | 18.00 Uhr<br>Alte Schule | Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft | Jagdgenossenschaft |
| 12.04.2014 | 20 Uhr<br>Gemeindehaus | Klavierkonzert mit dem Geschwisterpaar Kolodochka | Förderkreis HV |
| 19.04.2014 | 19 Uhr<br>Bereich Sportplatz | Osterfeuer | HSG |
| 20.04.2014 | 19 Uhr<br>Bereich Ölberg | Osterfeuer | Ölberghof |

| Mai | | | |
|---|---|---|---|
| 01.05.2014 | | Dorfgemeinschaftswanderung | HV mit Vereine +<br>Gemeinschaften |
| 17.05.2014 | 14 Uhr<br>Treff Alte Schule | Exkursion „Das Reich der wilden Kräuter“ | Förderkreis HV /<br>Naturschutzbund |
| 24.05.2014 | 7 Uhr<br>Treff Alte Schule | Vogelstimmenexkursion Wetterbachtal | Förderkreis HV /<br>Naturschutzbund |
| 25.05.2014 | | Kommunal- und Europawahlen | |

| Juni | | | |
|---|---|---|---|
| 01.06.2014 | 10 Uhr<br>Kirche | Jahresfest | Gemeinschaft<br>CVJM |

## Wir danken allen auswärtigen Spenderinnen und Spendern, deren Beträge bis zum 17. Februar bei uns eingegangen sind.

Wiltrud Cramer, Neunkirchen
Günter Henrich, Niederdresselndorf
Karl-Heinz Jäger, Burbach
Ingeborg Nies-Funke, Neuenrade
Ursel und Dieter Ströhmann, Gummersbach
Walter Stunz, Oberdresselndorf
Anneliese und Willi Thomas, Freudenberg-Alchen
Hans-Gerd Schmidt, Dillenburg

## Gruß an unsere Kranken

Werde heiter, mein Gemüte
Und vergiß der Angst und Pein!
Groß ist Gottes Gnad´und Güte,
Groß muss auch dein Hoffen sein.

Kommt der helle, goldne Morgen,
Nicht hervor aus dunkler Nacht?
Lag nicht einst in Schnee verborgen
Dieses Frühlings Blütenpracht?

Durch die Finsternis der Klagen
Bricht der Freude Morgenstern;
Bald wird auch dein Morgen tagen;
Gottes Gut ist nimmer fern!

Hoffmann von Fallersleben

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Frau Hannelore Naumann
am 5.1.2014 im Alten von 85 Jahren.
Hainstraße

Frau Ingrid Siche
am 11.1.2014 im Alter von 83 Jahren
zuletzt Haus St. Raphael, Burbach

Herr Alfred Gradel
am 19.1.2014 im Alter von 75 Jahren
Schulstraße 38

Herr Karl-Heinz Jakob
am 31.1.2014 im Alter von 69 J.
zuletzt wohnhaft in Frankfurt

Sparkassen-Finanzgruppe

ffwd1 / photocase.com

# Ein verlässlicher Partner an Ihrer Seite: Ihre Sparkasse.

Sparkasse
Burbach-Neunkirchen

Als Geldinstitut, das fest in unserer Region verwurzelt ist, fühlen wir uns den Menschen sehr verbunden. Mit Menschlichkeit und Fairness sind wir nah an den Bedürfnissen unserer Kunden. In allen Lebensphasen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**